
Europas Motorradmärkte wachsen

Europas Motorradmärkte wachsen. Wie der europäische Herstellerverband ACEM mitteilte, stiegen die Neuzulassungen im ersten Quartal in den fünf größten Abnehmerländern um rund 15,5 Prozent auf 253.859 Fahrzeuge. In Italien, dem größten Einzelmarkt, wurden über 30 Prozent mehr Motorräder und Roller zugelassen als in den ersten drei Monaten des vergangenen Jahres. Insgesamt waren es 79.000. Deutschland folgte mit knapp 55.000 Einheiten und einem Wachstum von 13,2 Prozent. Ähnlich stark stiegen die Zahlen in Spanien mit über 44.000 Neuzulassungen. Frankreich kam auf fast 49.000 neue Maschinen (+7,2 %), die Zahlen Großbritannien hielten sich in etwa auf Vorjahresniveau.

Deutlich rückläufig zeigte sich hingegen die Nachfrage nach Kleinkrafträdern und -rollern (Mopeds). In den sechs größten Märkten, zu denen auch Deutschland zählt, wurden rund 43.600 Fahrzeuge ausgeliefert. Das sind fast 14.000 bzw. 24,5 Prozent weniger als im ersten Quartal 2022. (aum)

Bilder zum Artikel



Motorradfahrer.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati
